



Leibniz-Gymnasium Essen

Schulinternes Curriculum
mit
Grundsätzen der Leistungsbewertung

Musik

nach den Richtlinien und Kernlehrplänen
für die Sekundarstufe I des Gymnasiums in NRW – neunjähri-
ger Bildungsgang (G9)

Stand: 18.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	4
Unterricht	4
Räumliche Voraussetzungen und Lehr- und Lernmittel.....	4
Konzerte	5
2 Entscheidungen zum Unterricht.....	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.2 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder	6
2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	6
3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	7
Erprobungsstufe (5-6)	14
Jahrgangsstufe 5.....	14
UV 5.1 Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen I.....	14
UV 5.2 Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklangerung von Bildern ...	15
UV 5.3 Musik und biografische Einflüsse	16
UV 5.4 Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum	17
UV 5.5 Weitere Unterrichtsvorhaben nach Wahl	18
Ordnungssysteme musikalischer Strukturen im Jahrgang 5	18
Jahrgangsstufe 6.....	19
UV 6.1 Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen II.....	19
UV 6.2 Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock.....	20
UV 6.3 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen	21
UV 6.4 Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater	22
UV 6.5 Weitere Unterrichtsvorhaben nach Wahl	23
Bläserklasse in den Jahrgängen 5 und 6.....	23
Mittelstufe (7-10)	23
Jahrgangsstufe 7.....	23
UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung	24

UV 7.2 Alles nur geklaut? Coverversionen und Urheberrecht	25
UV 7.3 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos.....	27
UV 7.4 Grenzen überwinden und kreativen Ausdruck finden – die Stimme als Mittel zur jugendlichen Ausdrucksform.....	29
UV 7.5 So fremd und doch so nah? Musik anderer Kulturen entdecken.....	30
Jahrgangsstufe 9.....	33
UV 9.1 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – die Sonatenhauptsatzform in der der Wiener Klassik	33
UV 9.2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien	35
UV 9.3 „Die Wurzel von allem“ – Blues und der Einfluss auf die populäre der 1950er und 1960er Jahre	36
Jahrgangsstufe 10.....	38
UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls.....	38
UV 10.2 Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik	39
UV 10.3 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik.....	41
UV 10.4 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik	42
Oberstufe (11-13).....	44
Einführungsphase.....	44
UV EF-I: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen.....	44
UV EF-II: Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik.....	46
UV EF-III: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel „Wellness durch Musik“	47
UV EF-IV: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition	48
Qualifikationsphase (Grundkurs).....	50
Vokalpraktischer Kurs.....	50
UV Q1-I/II: Thematische Anlage nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs	51
UV Q1-III/IV: Thematische Anlage nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs	52
UV Q1-V/VI: Thematische Anlage nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs.....	54
Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen (Vorgaben des Zentralabiturs)	55
2024/2025/2026.....	55
2027.....	55

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Leibniz-Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler unseres Gymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst je einen Chor für die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe. Flankiert wird dieses Gesangsangebot vom vokalpraktischen Kurs für die Jahrgangsstufe Q1. Die beiden Blasorchester für Mittel- und Oberstufe bauen auf unserer Bläserklassenarbeit in der Erprobungsstufe auf. Partner für das Coaching einer Schülerband können wir zeitweise über das Projekt „Kultur und Schule“ engagieren.

Der Leibniz-Chor ist ein besonderes Angebot für Eltern, Altschüler:innen und Schüler:innen sowie Lehrer:innen.

Unterricht

Für das Fach Musik sind am Leibniz-Gymnasium 9 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	2 Std.
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 8	0 Std.
Jgst. 9	1 Std.
Jgst. 10	2 Std.
Jgst. 11	3 Std.
Jgst. 12	3 Std. – auch als vokalpraktischer Kurs
Jgst. 13	3 Std.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; ab der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt, der auf Abiturprüfungen im dritten und vierten Fach vorbereitet. Ein Leistungskurs Musik wird am Leibniz-Gymnasium nicht angeboten.

Räumliche Voraussetzungen und Lehr- und Lernmittel

Für den Musikunterricht der Erprobungsstufe in der Zweigstelle des Leibniz-Gymnasiums stehen ein Musikfachraum im Erdgeschoss und ein im Ausnahmefall zu benutzender Ausweichraum im Keller zur Verfügung. Beide Räume sind mit je einer Musikanlage sowie einem E-Piano bzw. einem Klavier ausgestattet. Die Unterrichtsmedien sind neben den iPads in beiden Fällen ein OHP und eine Tafel, die teilweise über Notenlinien verfügt. Der Fachraum verfügt darüber hinaus über eine Sammlung von Orff-Perkussionsinstrumenten und einem Klassensatz chromatischer Sopranglockenspiele. Au-

ßerdem lagert hier ein Klassensatz mp3-Player für die Durchführung von Gruppenarbeiten. Optional steht dem Fach Musik in der Zweigstelle auch die Benutzung des PC-Raums zur Verfügung, auf dessen Rechnern zentral die Freeware MuseScore als Notensatz- und Audacity als Audiotbearbeitungsprogramm installiert sind. Als Lehrwerk ist je ein Klassensatz O-Ton 1 (Schöningh) und Soundcheck 1 (Schrödel) sowie das Schulliederbuch vorhanden.

Im Hauptgebäude findet der Musikunterricht im Aulavorraum und einem Fachraum in der ersten Etage sowie in einem Ausweichraum in der dritten Etage statt. Alle drei Räume sind mit einer Musikanlage und je einem Klavier oder Flügel ausgestattet. Im Aulavorraum befinden sich zusätzlich eine Sammlung von Orff-Perkussionsinstrumenten und zwei komplette Drumsets, während im Fachraum vier chromatische und vier diatonische Tenor-Xylophone bzw. -metallophone sowie ein Klassensatz Boomwhackers verfügbar sind. OHP und elektronische Tafel mit Laptop sind in beiden Fachräumen verfügbar, im Ausweichraum lediglich eine Tafel ohne Notenlinien. Als zusätzliche Raumressource kann zeitweise auch die Aula mit ihrem zusätzlichen Flügel genutzt werden. Für Gruppenarbeiten, Klausuren und Abiturprüfungen liegt zusätzlich zu den iPads ein Klassensatz mp3-Player bereit. Im Hauptgebäude ist der Zugriff auf je zwei PC-Räume und Klassensätze von Laptops möglich. Als Lehrwerke sind die Schulbücher Soundcheck 2 (Schrödel), Soundcheck 3 (Schrödel) sowie Soundcheck SII und Spielpläne Oberstufe (Klett) im Klassensatz angeschafft. In allen Musikräumen beider Gebäude sind ausreichend viele Exemplare der Liederbücher Canto (Metzler), dem Liederbuch für die Schule (Volk und Wissen) und dem Schul-Liederbuch (Schott) sowie anderen Unterrichtsmaterialien vorhanden. Für die Ausbildung und den Unterricht im Rahmen der Bläserklasse stehen den Schülern alle benötigten Blas- und Schlaginstrumente als Leihinstrumente zur Verfügung.

Konzerte

Im Zentrum unserer Konzerte steht das jährliche Weihnachtskonzert in der Alten Kirche Altenessen, das wir u.a. in Kooperation mit der Theatergruppe der Erprobungsstufe durchführen. Es richtet sich vor allem an Schüler der Erprobungs- und Mittelstufe und bietet eine Auftrittsmöglichkeit für beide Bläserklassen, den Chor der Erprobungs- und Mittelstufe sowie das Mittelstufenorchester und ggf. den Leibniz-Chor, Oberstufen-Orchester und Oberstufenchor/VPK. Für Solisten und Kammerensembles, die Schulband, den vokalpraktischen Kurs, Oberstufenchor und das Oberstufenorchester stellt der sogenannte Hörpunkt möglichst in der Woche vor den Osterferien den Höhepunkt der Probenarbeit dar. Den Abschluss des Schuljahres bilden in der Regel das Sommerkonzert der Bläser und das Sommerkonzert der Chöre.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden *Übersicht über die Unterrichtsvorhaben* wird die Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Diese legt keine zeitliche Abfolge fest. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

2.2 Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder

Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen. Dazu gehören: Rezeption, Produktion und Reflexion.

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens. Dazu gehören: Bedeutungen, Entwicklungen und Verwendungen.

Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse.

2.3 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.

- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche

- Prozessbewertung, z. B. schriftlicher Prozessbericht, Projektskizze, Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens
- Präsentationsbewertung, z. B. Bewertung von Referaten oder Gruppenpräsentationen am Ende einer Projektphase, Rollenspiele, Präsentation einer Gestaltungsaufgabe
- Produktbewertung, z. B. Verschriftlichung eines Referates, Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, Lernplakat, Videofilm, Dokumentationsmappe

Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren. Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht zur Bewertung herangezogen werden.

Mögliche Rückmelde- und Selbsteinschätzungsbögen können unter www.schulentwicklung.nrw.de abgerufen werden.

3.1 Beurteilungsbereich *Sonstige Leistungen im Unterricht / Sonstige Mitarbeit*

Als ein kontinuierlicher Vorgang kann die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler alle im Folgenden genannten Formen konstruktiver Beiträge berücksichtigen:

	Präsenzunterricht	Distanzunterricht
mündliche Leistungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit und Beteiligung bei den Unterrichtsgesprächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit und Beteiligung in Video-konferenzen
	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement und Kooperation bei Arbeitsformen in Teilgruppen 	<ul style="list-style-type: none"> • Engagement und Kooperation in Breakout-sessions
	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zum sachdienlichen Vortrag von Arbeitsergebnissen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitschaft zum sachdienlichen Vortrag von Arbeitsergebnissen
	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung einer – altersgemäß - angemessenen Terminologie 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung einer – altersgemäß - angemessenen Terminologie
	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz bei Projektpräsentationen und beim Referatsvortrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Kompetenz bei Projektpräsentationen und beim Referatsvortrag

praktische Leistungen:	<ul style="list-style-type: none"> Engagement beim Musizieren und in praktischen Übungsphasen 	<ul style="list-style-type: none"> Engagement in praktischen Übungsphasen
	<ul style="list-style-type: none"> Konzentration beim Hören und beim Verfolgen von Notationen 	<ul style="list-style-type: none"> Konzentration beim Hören und beim Verfolgen von Notationen
	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Verbalisierung von Wirkungen durch Musik 	<ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung und Verbalisierung von Wirkungen durch Musik
	<ul style="list-style-type: none"> Engagement bei der Umsetzung von Musik durch andere Mittel 	<ul style="list-style-type: none"> Engagement bei der Umsetzung von Musik durch andere Mittel, z. B. Videos (Choreografien, Lernvideos, mp3-Aufnahmen, Hörspiele)
	<ul style="list-style-type: none"> Kreativität im Rahmen von musikalischen Gestaltungsaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Kreativität im Rahmen von musikalischen Gestaltungsaufgaben (z.B. in Apps, Muse-score Bearbeitungen etc.)
schriftliche Leistungen:	<ul style="list-style-type: none"> Sorgfalt und Vollständigkeit bei der Pflege der Hefte und Ordner 	<ul style="list-style-type: none"> Sorgfalt und Vollständigkeit bei der Pflege der Hefte und Ordner sowie digitaler Produkte (Online-Aufgaben)
	<ul style="list-style-type: none"> Engagement bei schriftlich zu erledigenden Aufgabenstellungen 	<ul style="list-style-type: none"> Engagement bei schriftlich zu erledigenden Aufgabenstellungen (Portfolio, Lerntagebücher, Blogs, E-Books, Schaubilder, Fotos, kollaborative Schreibaufträge)
	<ul style="list-style-type: none"> Zuverlässigkeit und Sorgfalt beim Anfertigen von Hausaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> Zuverlässigkeit und Sorgfalt beim Anfertigen von Hausaufgaben und digitalen Produkten sowie Pünktlichkeit bei der Abgabe bzw. Hochladen bei Moodle
	<ul style="list-style-type: none"> Nachweis von Wissen und Fähigkeiten bei schriftlichen Übungen 	<ul style="list-style-type: none"> Selbstständige Bearbeitung beim Nachweis von Wissen und Fähigkeiten bei online-Überprüfung
	<ul style="list-style-type: none"> Gewissenhaftigkeit bei der Erstellung von Präsentationsmaterial 	<ul style="list-style-type: none"> Gewissenhaftigkeit bei der Erstellung von digitalen Produkten

3.2 Beurteilungsbereich *Schriftliche Arbeiten / Klausuren (Sek II)*

Die Schülerinnen und Schüler müssen mit den Überprüfungsformen, die im Rahmen von Klausuren eingesetzt werden, vertraut sein und rechtzeitig sowie hinreichend Gelegenheit zur Anwendung haben. Über ihre unmittelbare Funktion als Instrument der Leistungsbewertung hinaus sollen Klausuren im Laufe der gymnasialen Oberstufe auch zunehmend auf die inhaltlichen und formalen Anforderungen des schriftlichen Teils der Abiturprüfungen vorbereiten.

Da in Klausuren neben der Verdeutlichung des fachlichen Verständnisses auch die Darstellung bedeutsam ist, muss diesem Sachverhalt bei der Leistungsbewertung hinreichend Rechnung getragen werden. Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit führen zu einer Absenkung der Note gemäß APO-GOST.

Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz bei schriftlicher Belegung eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben. In der Qualifikationsphase werden pro Halbjahr bei schriftlicher Belegung zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.

Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem). Die Bewertung der Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung. In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.

3.3 Facharbeit

In der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt. Facharbeiten dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Die Facharbeit ist eine umfangreichere schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Die Facharbeit kann die erste Klausur im 2. Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.

3.4 Besondere Lernleistung (Abitur)

Schülerinnen und Schüler können am Leibniz-Gymnasium in die Gesamtqualifikation eine besondere Lernleistung im Fach Musik einbringen. Als besondere Lernleistung können ein umfassender Beitrag aus einem von den Ländern geförderten Wettbewerb, die Ergebnisse des Projektkurses oder eines umfassenden fachlichen oder fachübergreifenden Projektes (z. B. künstlerische Interpretation, Komposition, fachpraktischer Medienbeitrag) gelten. Die Absicht, eine besondere Lernleistung zu erbringen, muss spätestens zu Beginn des zweiten Jahres der Qualifikationsphase bei der Schule angezeigt werden. Die Schulleitung entscheidet in Abstimmung mit der betreuenden Lehrkraft, die als Korrektor vorgesehen ist, ob die vorgesehene Arbeit als besondere Lernleistung zugelassen werden kann. Die Arbeit ist spätestens bis zur Zulassung zur Abiturprüfung abzugeben, nach den Maßstäben und dem Verfahren für die Abiturprüfung zu korrigieren und zu bewerten. Ein Rücktritt von der besonderen Lernleistung muss bis zur Entscheidung über die Zulassung zur Abiturprüfung erfolgt sein. In einem Kolloquium von in der Regel 30 Minuten Dauer, das im Zusammenhang mit der Abiturprüfung nach Festlegung durch die Schulleitung stattfindet, stellt der Prüfling vor einem Fachprüfungsausschuss die Ergebnisse der besonderen Lernleistung dar, erläutert diese und beantwortet Fragen. Die Endnote der besonderen Lernleistung ergibt sich aus den Leistungen, die im langfristig erstellten Projekt und dem Kolloquium erbracht wurden; eine höhere Gewichtung einzelner Teilleistungen findet nicht statt. Bei Arbeiten, an denen mehrere Schülerinnen und Schüler beteiligt werden, muss die individuelle Schülerleistung erkennbar und bewertbar sein. Im Fach Musik kann eine besondere Lernleistung in einem außerschulischen oder in einem schulischen Zusammenhang erbracht werden:

Besondere Lernleistung im außerschulischen Zusammenhang

Diese besondere Lernleistung basiert in der Regel auf der erfolgreichen Teilnahme an einem Musikwettbewerb. Sie besteht aus der Präsentation des Wettbewerbsbeitrages, der schriftlichen Arbeit über eine begrenzte, mit dem Beitrag verbundene Thematik und dem Kolloquium, in dem ausgehend von der Erläuterung der künstlerischen Arbeit anhand selbstgewählter repräsentativer Ausschnitte größere fachliche und überfachliche Zusammenhänge thematisiert werden.

Besondere Lernleistung im schulischen Zusammenhang

Diese Form der besonderen Lernleistung steht im direkten oder indirekten Zusammenhang mit dem Bildungsangebot der Schule. Es handelt sich um die eigenständige Planung, Organisation, Durchführung, Präsentation und abschließende Dokumentation eines umfangreichen, fachlichen oder fachübergreifenden/fächerverbindenden Projekts. Dabei ist zu beachten, dass bereits im Rahmen einer Facharbeit angerechnete Leistungen nicht als besondere Lernleistung eingebracht werden können.

Schriftliche Arbeit

Der schriftliche Teil der besonderen Lernleistung geht über die Ziele und Anforderungen der Facharbeit hinaus. Er unterscheidet sich von ihr durch einen höheren Grad an Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit

- durch ein höheres Anforderungsniveau und eine komplexere Aufgabenstellung
- im größeren Anteil originärer oder empirischer Forschung
- im Umfang und der zeitlichen Anlage
- im höheren Anspruch an die wissenschaftliche Vertiefung und sprachliche Verarbeitung
- in den vielfältigeren thematischen und methodischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Der Umfang des schriftlichen Teils einer besonderen Lernleistung sollte etwa 30 Textseiten in 1,5 Zeilenabstand bei Schriftgröße Arial 11 (bei Gruppenarbeiten entsprechend höher) in Maschinenschrift umfassen (Anhang mit Literaturverzeichnis, Quellenangaben, Materialien, Dokumentation usw. nicht eingeschlossen). Auch im Hinblick auf künstlerische Produkte und innovative Leistungen können je nach Schwierigkeitsgrad und Anlage des Themas im Einzelfall weniger als die angegebenen Textseiten verantwortet werden. Ob und in welchem Umfang der Anspruch an eine besondere Lernleistung erfüllt wird, muss grundsätzlich projektbezogen aufgrund der rechtlichen Bestimmungen und inhaltlichen Festlegungen der Fachkonferenzen im Rahmen der Zulassung durch die Schulleitung geklärt werden. Die schriftliche Arbeit wird von der betreuenden Lehrkraft und einem Zweitkorrektor bewertet.

Kolloquium

Das abschließende Kolloquium dient der Präsentation des Arbeitsergebnisses, der Überprüfung des fachlichen Verständnisses des gewählten Themas oder Problems sowie der Reflexion verschiedener Erkenntnisperspektiven; damit orientiert es sich auf der praktischen Ausführungsebene an den ausgewiesenen drei Anforderungsbereichen. Die Schülerin bzw. der Schüler stellt im ersten Teil des Kolloquiums in einem zusammenhängenden Vortrag, i. d. R. unterstützt von adäquaten Präsentationsmaterialien, mit fundierten Kenntnissen zu Zielen, Methoden, inhaltlichen Details und Ergebnissen ihre oder seine Arbeit vor und weist sich damit als Autorin oder Autor aus. In dem sich anschließenden Prüfungsgespräch werden die Erkenntnisse und die Beherrschung weiter reichender und größerer fachlicher und überfachlicher Zusammenhänge sowie Handlungs- und Transfermöglichkeiten thematisiert.

Die Bewertung des Kolloquiums erfolgt durch die Prüfungskommission, die analog der Fachprüfungskommission der mündlichen Abiturprüfung zusammengesetzt ist. Mitglied ist in jedem Fall die betreuende Fachlehrkraft. Alle Kommissionsmitglieder können am Prüfungsgespräch teilnehmen, der Verlauf ist, analog der Abiturprüfung, zu protokollieren. Die Dauer des Kolloquiums beträgt in der Regel 30 Minuten. In Abstimmung mit der Schulaufsicht kann diese Zeit bei Gruppenarbeiten und bei Darbietungen von Teilen einer Wettbewerbsleistung entsprechend verlängert werden. Bei Gruppen-

arbeiten muss die Leistung des Einzelnen erkennbar und beurteilbar sein. Die schriftliche Dokumentation bzw. der Schülerwettbewerbsbeitrag und das Kolloquium bilden eine Einheit. Die abschließende Bewertung erfolgt nach dem Kolloquium. Eine Gewichtung der Teilleistungen findet nicht statt.

3.5 Vokalpraktischer Kurs

Im vokalpraktischen Kurs werden keine Klausuren geschrieben und es ist nicht möglich, eine Facharbeit zu schreiben. Bewertet werden neben dem Arbeitsverhalten im Allgemeinen grundsätzlich Kontinuität und Qualität der Beiträge (Arbeit an der Stimme, Ausdrucksfähigkeit, Kreativität, Eigeninitiative, Motivation).

Zur Leistungsbewertung gehören:

a) Praktische Leistungen

- Engagement über die reine Unterrichtszeit hinaus, z.B.: Generalproben vor Aufführungen
- Engagement bei der Präsentation in der Öffentlichkeit
- der individuelle Fortschritt bei dem Einsatz der eigenen Stimme
- die Beteiligung an der Übernahme von Übungen zur Stimmbildung
- die Qualität der einzelnen Übungen zur Stimmbildung
- die Kritikfähigkeit
- Einstudieren von Musikstücken (Chor, Sologesang, Instrumentalgruppen...)
- Instrumentales und vokales Zusammenspiel
- Notenlesefähigkeit
- Musizieren nach Dirigat

b) Mündliche Leistungen

- die Kommunikationsfähigkeit in den kleinen Gruppen und im Plenum
- das Reflexionsvermögen
- Mitarbeit im Unterrichtsgespräch
- Fachbegrifflichkeit (Basisvokabular)
- Präsentationen (Schulkonzerte...)
- Referat

c) Schriftliche Leistungen

- sorgfältige Anfertigung und termingerechte Abgabe von Hausaufgaben usw.
- Notation von Stimmen und Partituren
- Schriftliche Leistungsüberprüfung
- Hausaufgaben
- Schriftliches Festhalten und Kommentieren/Reflektieren von Gestaltungsaufgaben

3.6 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle: Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung

Formen: Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.
- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr können kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt werden.

3.7 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Die Fachschaft Musik überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan werden zeitnah eingearbeitet. Insbesondere verständigt sich die Fachschaft über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Checkliste zur Evaluation

	Handlungsbedarf	Verantwortlich	zu erledigen bis
Ressourcen			
Räume			
Apps			
Lehrwerke			
Fachzeitschriften			
Geräte / Instrumente			
Kooperationen			
Konzerte			
Diagnostik			
Leistungsbewertung			
Fortbildung			
SiLp			
fächerübergreifend			

Erprobungsstufe (5-6)

Jahrgangsstufe 5

UV 5.1 Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen I

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,
- realisieren gemeinsam einfache vokale Songs und Lieder,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Kommentar

Muss nicht als eine abgeschlossene Reihe unterrichtet werden.

Fächerübergreifende Hinweise

→Ev. Religion 5/1 und 5/2 UV3: Was feiern wir eigentlich an Weihnachten und Ostern?

UV 5.2 Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik, Verklanglichung von Bildern

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische Darstellungen zu Musik,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,
- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Kommentar

-

Fächerübergreifende Hinweise

→(Malen zu Musik): Kunst 5/2, UV II Farbe und Farbkontraste, Zusammenhänge, Gefühle, Nähe, Distanz –

→6/1, UV I Zufallswerkstatt, Frottage, Grattage, Decalcomanie, Collagen

UV 5.3 Musik und biografische Einflüsse

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und biografische Einflüsse

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Reflexion

- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,

Reflexion

- erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik.

Kommentar

-

Fächerübergreifende Hinweise

→ Mathematik 5/2, Brüche

UV 5.4 Musik im funktionalen Kontext: Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im funktionalen Kontext: Musik im öffentlichen Raum

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- stellen einfache musikalische Gestaltungen in elementaren, grafischen und traditionellen Notationen dar,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse,

Reflexion

- beurteilen kriteriengeleitet Musik unter Verwendung der Fachsprache,
- erläutern zentrale Aussagen in einfachen musikbezogenen Texten

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

- analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum,

Reflexion

- erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum,
- erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten.

Kommentar

Kann auch mit UV1 verbunden werden.

Fächerübergreifende Hinweise

-

UV 5.5 Weitere Unterrichtsvorhaben nach Wahl

Kompetenzentwicklungen

Die Schülerinnen und Schüler...

(Differiert je nach dem gewählten Unterrichtsvorhaben)

Kommentar

-

Fächerübergreifende Hinweise

(Je nach gewähltem Unterrichtsvorhaben)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen im Jahrgang 5

Die Ordnungssysteme musikalischer Strukturen sind nicht als ein Unterrichtsvorhaben gedacht, sondern werden an geeigneten Stellen mit den Unterrichtsvorhaben verbunden!

Grafische Notation, der Violinschlüssel, Namen und Zeichen der Stammtöne, weiße Tasten, Stammtöneleitern, Intervalle (Substantive), Ton - Klang - Geräusch, Grundsschlagbegriff, Tempo, Takt, Namen und Zeichen der grundlegenden Noten- und Pausenwerte, häufigste Abkürzungen, Zeichen und Vortragsangaben, Mitlesen von Musikbeispielen mit einem Notensystem, Reihungs- und Wiederholungsformen, Hauptinstrumentenfamilien.

Jahrgangsstufe 6

UV 6.1 Musik und Sprache: Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen II

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- realisieren gemeinsam einfache vokale und instrumentale Kompositionen

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- benennen musikalische Strukturen auf der Grundlage einfacher Notationen
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,
- realisieren gemeinsam einfache vokale Songs und Lieder,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,

- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

Fächerübergreifende Hinweise

→ Biologie 6/1 Atmung und Blutkreislauf, Nahrungsaufnahme allein reicht nicht.

UV 6.2 Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: weltliche Musik im Mittelalter, höfische Musik im Barock

Inhaltsfelder

Entwicklungen von Musik, Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik und historisch-kulturelle Einflüsse: höfische Musik im Barock
- Musik und Bewegung: Tänze

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,
- *Reflexion*
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens,

Produktion

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

Kommentar

-

Fächerübergreifende Hinweise

→ Klasse 7/8: Mittelalter, Absolutismus

UV 6.3 Musik, Bild, Bewegung – Auseinandersetzung mit Musik zu außermusikalischen Vorlagen

Inhaltsfeld:

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Musik und außermusikalische Inhalte: Programmmusik; Verklanglichung von Bildern
- Musik und Bewegung: Choreografie

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Gestaltungen unter Verwendung elementarer musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte,
- entwerfen und realisieren freie Choreografien und einfache Tänze zu Musik,

Reflexion

- erläutern musikalische Darstellungsmittel von außermusikalischen Inhalten,

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf die musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten,
- beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik.

UV 6.4 Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen: Musiktheater

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren unter Verwendung grundlegender Fachmethoden (Parameteranalyse, einfache Formanalyse) einfache musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Deutungsansätze auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen,

Produktion

- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte,
- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und szenische Darstellungen zu Musik,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse in übergeordnete thematische Zusammenhänge ein,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf die Wirkung von Musik in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente von Musik hinsichtlich ihrer dramaturgischen Funktionen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen im Rahmen dramaturgischer Funktionen von Musik,

Reflexion

- erläutern dramaturgische Funktionen von Musik im Musiktheater.

Kommentar

-

Fächerübergreifende Hinweise

→ Deutsch 6 (alt): Wir lesen einen Jugendroman oder erarbeiten eine Theaterszene.

UV 6.5 Weitere Unterrichtsvorhaben nach Wahl

Kompetenzentwicklungen

Die Schülerinnen und Schüler...

(Differiert je nach dem gewählten Unterrichtsvorhaben)

Kommentar

-

Fächerübergreifende Hinweise

(Je nach gewähltem Unterrichtsvorhaben)

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen in Jahrgang 6

Die Ordnungssysteme musikalischer Strukturen sind nicht als ein Unterrichtsvorhaben gedacht, sondern werden an geeigneten Stellen mit den Unterrichtsvorhaben verbunden!

Bassschlüssel, Namen und Zeichen der erhöhten und erniedrigten Töne, schwarze Tasten, diatonische und pentatonische Leitern, Intervalle (Adjektive), Konsonanz und Dissonanz, Taktarten und einfache Rhythmen, Namen und Zeichen weiterer Noten- und Pausenwerte, seltenere Abkürzungen, Zeichen und Vortragsangaben, Mitlesen von Musikbeispielen mit zwei Notensystemen, Ensembles, Stimmlagen, einfache Variationsformen, Rondo, vertiefte Instrumentenkunde

Bläserklasse in den Jahrgängen 5 und 6

Unsere **Bläserklassen**, setzen sich in der Regel aus Schülerinnen und Schülern zweier regulärer Klassen zusammen. Sie erhalten eine instrumentale Schulung in Gruppenunterricht und Orchesterproben im Umfang von zwei Wochenstunden in Kooperation mit der Folkwang Musikschule. Zusätzlich wird eine Stunde Musik gemäß des obigen Plans unterrichtet, wobei es sich allerdings anbietet, in ihrem Unterricht bevorzugt auf jene Musikstücke Bezug zu nehmen, die in den Orchesterproben erarbeitet werden. Die praktischen Anteile sind damit verstärkt.

Mittelstufe (7-10)

Jahrgangsstufe 7

In der Jahrgangsstufe 7 wird das Fach Musik zweistündig unterrichtet.

UV 7.1 Werbung macht die Firma froh und die Kunden ebenso? – Funktionen und Wirkungsweisen von Musik in der Werbung

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im funktionalen Kontext: Musik in der Werbung

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Gestaltungsmerkmale und Wirkungen von Musik in der Werbung,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Rahmen von Werbung.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Melodik

Diatonik

Dreiklänge: Dur, Moll

Rhythmik

Groove

Notation

Bassschlüssel

Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, auch 4.2)
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3)

Wiederholungsaspekte

-

Fächerübergreifende Aspekte

Kunst, Deutsch

Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente in der Werbung im Hinblick auf ihre Wirkungen, (VB Ü; Z1, Z2)
- entwerfen und realisieren adressatengerechte Musik für eine Werbeproduktion mit digitalen Werkzeugen. (VB Ü; Z1, Z2)

Anregungen

- Einführung: Methode „Polaritätsprofil“ zur Ermittlung von Wirkungsweisen
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Jingles für ein fiktives Produkt mit Hilfe von Tablets
- kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen
- Analysemethoden von Musik

UV 7.2 Alles nur geklaut? Coverversionen und Urheberrecht

Inhaltsfeld

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Original und Bearbeitung: Coverversion

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,
- analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen,

Produktion

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals,

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Spielweisen

Klangfarbe, Sound

Klangveränderung

Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals (MKR Spalte 4, auch 4.2, 1.2)
- beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) (MKR 4.4)

Wiederholungsaspekte

-

Fächerübergreifende Aspekte

Deutsch, Politik, Englisch

Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, , Z3, Z4)

Anregungen

Urheberrecht

Folgen nach Evaluation des Unterrichtsvorhabens

UV 7.3 Mit den Augen hören? – Das Zusammenwirken von Bild und Musik in Musikvideos

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Musikvideo

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen,
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,
- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo.

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen im Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,
- entwerfen und realisieren ein Musikvideo, auch mit digitalen Werkzeugen.

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Diatonik

Dreiklänge: Dur, Moll

Rhythmik, Groove

Bassschlüssel

Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2, Spalte 4, auch 4.2)
- erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien (MKR 2.3)

Wiederholungsaspekte

Selbstbestimmtes Erstellen eigener Gestaltungen (vgl. Musik für öffentliche Räume)

Fächerübergreifende Aspekte

Politik, Kunst

Verbraucherbildung

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen, (VB C, VB D; Z4, Z6),
- beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik. (VB A, Z3, Z4)

Anregungen

- Unterrichtsreihe findet am Ende des ersten Halbjahres statt
- Methoden der Wirkungsanalyse
- Rezension am Beispiel eines Musikvideos
- Gestaltungsprojekt: Gestaltung von Teilaspekten eines Musikvideos
- Weitere Vereinbarungen folgen nach Evaluation des Unterrichtsvorhabens

Kompetenzentwicklungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo,

Produktion

- entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video.

UV 7.4 Grenzen überwinden und kreativen Ausdruck finden – die Stimme als Mittel zur jugendlichen Ausdrucksform

Inhaltsfeld

Bedeutungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik und Sprache: Rap

Musik im funktionalen Kontext: Musik mit politischer (und gesellschaftlicher) Botschaft

Ggf. Musik und Sprache: Kunstlied/Balladen (fächerübergreifend mit dem Fach Deutsch)

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und interpretieren differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale im Rap im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren musikalische Gestaltungselemente im Hinblick auf politische Botschaften,

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene Raps als Deutung vorgegebener Sujets,

Reflexion

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Rap im Hinblick auf die Umsetzung von Sujets,
- erläutern und beurteilen Funktionen von Musik mit politischen Botschaften.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Rhythmik

Groove

Klangfarbe, Sound

Klangveränderung

Notation

Akkordbezeichnungen

Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Wiederholungsaspekte

Rhythmik, Wort-Ton-Beziehung

Fächerübergreifende Aspekte

Politik

Anregungen

- Analysemethoden von Musik im Hinblick auf Gestaltung und Wirkung
- Kriterienorientierte Reflexion und Beurteilung eines politisch geprägten Musikstücks
- Gestaltungsprojekt: Produktion eines Raps mit Nutzung digitaler Werkzeuge

UV 7.5 So fremd und doch so nah? Musik anderer Kulturen entdecken

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im interkulturellen Kontext: Musik anderer Kulturen

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,

- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes.

Produktion

- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes.

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

ametrische Musik

Polyrhythmik

Beat/Off-Beat

Groove

Diatonik, Chromatik,

Intervalle: rein, klein, groß, vermindert, übermäßig

Medienkompetenzrahmen

-

Wiederholungsaspekte

Rhythmik, Stimme, Melodik

Fächerübergreifende Aspekte

Erdkunde

Hinweise/Vereinbarungen

Folgen nach Evaluation des Unterrichtsvorhabens

Weitere Unterrichtsvorhaben nach Wahl

Jahrgangsstufe 9

In der Jahrgangsstufe 9 wird das Fach Musik ein halbes Jahr zweistündig oder ein Jahr einstündig unterrichtet.

UV 9.1 Kontrast und Entwicklung als Prinzip – die Sonatenhauptsatzform in der der Wiener Klassik

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

- Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik der Wiener Klassik, Musik um 1800
- Sinfonie, Instrumentalmusik
- Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen,
- entwerfen und realisieren adressatengerecht musikbezogene Medienprodukte,

Reflexion

- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren motivisch-thematische und formale Gestaltungen einer Sinfonie im Hinblick auf den Ausdruck,

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente einer Sinfonie im Hinblick auf Deutungsansätze,
- erläutern Stilmerkmale von Musik der Wiener Klassik in ihrem historisch-kulturellen Kontext.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Tempo, Tempobezeichnungen

Dynamik, Artikulation, Vortragsbezeichnungen, Akzente

Klangfarbe, Sound

Formaspekte, Formelemente: Motiv, Thema Verarbeitungstechniken: motivische Arbeit

Formtypen: Sonatenhauptsatzform

Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- präsentieren Analyseergebnisse auch mit digitalen Medien und unter Verwendung der Fachsprache (MKR 1.2)
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte (z.B. Podcast) unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes (MKR Spalte 4, auch 4.2)
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext (MKR 2.2)

Wiederholungsaspekte

Recherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten

Fächerübergreifende Aspekte

Deutsch, Geschichte, Politik

Hinweise/Vereinbarungen

Ggf. Mitwirkung oder Besuch eines Schulkonzertes

Weitere Vereinbarungen folgen nach Evaluation des Unterrichtsvorhabens

Anregungen:

- Sonatenhauptsatzform und Kompositionsprinzipien in motivischer Arbeit
- Bibliotheksrecherche zu biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Gestaltungsprinzipien eines Radiopodcasts
- Gestaltungsprojekt: Erstellung eines Radiopodcasts zum Entstehungskontext und Aufbau eines Sinfoniesatzes
- eventuell Besuch eines Sinfoniekonzerts

UV 9.2 Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten – Musik und Malerei zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Wien

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Musik um 1900

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- strukturieren themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten in einem thematischen Kontext,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Zusammenhänge von Musik, Bildender Kunst und Gesellschaft um 1900.

Anregungen

- Internet-/Bibliothek-Recherche von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten
- Analysetechniken exemplarischer Kompositionen aus dem Bereich der „Zweiten Wiener Schule“
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Arbeit mit Methoden der Selbstreflexion musikalischer Erfahrungen
- Einführung in die Portfolioarbeit

UV 9.3 „Die Wurzel von allem“ – Blues und der Einfluss auf die populäre der 1950er und 1960er Jahre

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltliche Schwerpunkte

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Blues, Populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre, Jazz

Übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Bluesmusik,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung
- des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Blues vor dem Hintergrund soziokultureller Entwicklungen,
- erläutern und beurteilen populäre Musik der 1950er und 1960er Jahre als Ausdruck jugendkultureller Bewegungen.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Beat/Off-Beat

Melodik: Bluesskala

Harmonik: Bluesschema

Dynamik, Artikulation

Akzente Spielweisen
Klangfarbe, Sound
Klangerzeugung
Notation: Akkordbezeichnungen

Medienkompetenzrahmen

-

Wiederholungsaspekte

Improvisation

Fächerübergreifende Aspekte

Religion, Praktische Philosophie, Erdkunde

Hinweise/Vereinbarungen

Folgen nach Evaluation des Unterrichtsvorhabens

Jahrgangsstufe 10

In der Jahrgangsstufe 10 wird das Fach Musik zweistündig unterrichtet.

UV 10.1 Von Liebe und Sehnsucht – das Kunstlied als Ausdruck eines romantischen Lebensgefühls

Inhaltsfeld

Bedeutungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Musik und Sprache: Kunstlied

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- analysieren unter Verwendung geeigneter Fachmethoden (motivisch-thematische Analyse, detaillierte Formanalyse) musikalische Strukturen bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,

Reflexion

- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,

- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Melodik

Chromatik

Medienkompetenzrahmen

-

Fachübergreifende Aspekte

Deutsch, Kunst

Anregungen

- Lebenswelt-Bezüge mittels „Topos-Didaktik“ (Freiraum: Auswahl eines Topos)
- Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Untersuchung des Wort-Ton-Verhältnisses als Grundlage einer Interpretation von wortgebundener Musik
- Parameteranalyse an Ausschnitten
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines poetischen Textes
- Gestaltungsübung: Entwerfen von Skizzen für die Vertonung eines eigenen Liebeslieds

Kompetenzentwicklungen:

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert wesentliche Gestaltungsmerkmale von Kunstliedern im Hinblick auf den Ausdruck,
- analysieren und interpretieren Kunstlieder im Hinblick auf Textausdeutungen,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen zu Textvorlagen,

Reflexion

- erläutern und beurteilen kriteriengeleitet eigene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf Textausdeutungen,
- erläutern und beurteilen wesentliche Gestaltungselemente von Kunstliedern im Hinblick auf Textausdeutungen.

UV 10.2 Wem gehört das Werk? – Komponieren und Interpretieren aleatorischer Musik

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Musik im historisch-kulturellen Kontext: Neue Musik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- benennen auf der Grundlage von traditionellen und grafischen Notationen differenziert musikalische Strukturen,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,
- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen,
- präsentieren Kompositionen und Gestaltungsergebnisse in angemessener Form,

Reflexion

- erläutern und diskutieren zentrale Aussagen in musikbezogenen Texten im Hinblick auf eine übergeordnete Problemstellung,
- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben differenziert Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von Kompositionen vor dem Hintergrund historisch-kultureller Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen im Hinblick auf historisch-kulturelle Kontexte,
- analysieren und interpretieren Kompositionen Neuer Musik im Hinblick auf innovative Aspekte,

Produktion

- entwerfen und realisieren Gestaltungskonzepte aus dem Bereich der Neuen Musik,
- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Konzeptionen Neuer Musik im Hinblick auf Aspekte der Innovation.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Melodik

Chromatik

Medienkompetenzrahmen

-

Fachübergreifende Aspekte

-

Anregungen

- Analyse- und Reflexion innovativer Kompositionsprinzipien
- Realisation von Kompositionsvorlagen
- Vertiefung: Arbeit mit fachwissenschaftlichen Texten
- Gestaltungsprojekt: Erstellung einer aleatorischen Komposition
- Erstellung eines Erklärvideos

UV 10.3 Grenzen überschreiten – Jazz als Beispiel für Crossover in der Musik

Inhaltsfeld

Entwicklungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Musik im interkulturellen Kontext: Jazz; Musik anderer Kulturen

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- realisieren gemeinsam vokale und instrumentale Kompositionen,
- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen unter Verwendung musikalischer Strukturen,

Reflexion

- beurteilen begründet Musik, musikbezogene Phänomene und Haltungen auf der Grundlage fachlicher und kontextbezogener Kenntnisse,
- erläutern Analyseergebnisse unter Verwendung der Fachsprache bezogen auf eine übergeordnete Fragestellung,
- erläutern musikalische und musikbezogene Problemstellungen auf der Grundlage von Analyseergebnissen.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und analysieren Ausdruck und Gestaltungsmerkmale des Jazz vor dem Hintergrund des interkulturellen Kontextes,
- beschreiben und analysieren Gestaltungsmerkmale von Musik einer anderen Kultur vor dem Hintergrund des jeweiligen kulturellen Kontextes,

Produktion

- realisieren einfache Blues- und Jazzimprovisationen,
- realisieren Musizierweisen anderer Kulturen,

- entwerfen und realisieren musikbezogene Medienprodukte unter Berücksichtigung des historisch-kulturellen Kontextes,

Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente des Jazz vor dem Hintergrund transkultureller Prozesse,
- erläutern wesentlicher Gestaltungsmerkmale von Musik anderer Kulturen vor dem Hintergrund interkultureller Aspekte.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Rhythmik

Polyrhythmik

Melodik

Chromatik

Medienkompetenzrahmen

-

Fachübergreifende Aspekte

Praktische Philosophie, Geographie

Anregungen

- Techniken der Improvisation mit ausgewählten Skalen über einfache harmonische Konzepte
- Hör- und Notentextanalysen von Jazzidiomen in transkulturellen Kontexten
- eventuell Besuch einer Jazzdarbietung

UV 10.4 Wahrnehmungssteuerung im Medium Film – Techniken und Funktionen von Filmmusik

Inhaltsfeld

Verwendungen

Inhaltlicher Schwerpunkt

Musik in Verbindung mit anderen Medien: Filmmusik

Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben ausgehend von Höreindrücken differenziert musikalische Strukturen unter Verwendung der Fachsprache,
- formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken und Untersuchungsergebnissen bezogen auf eine leitende Fragestellung,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische Gestaltungen in Verbindung mit anderen Kunstformen,
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen,

Reflexion

- ordnen Analyse- und Gestaltungsergebnisse differenziert in übergeordnete thematische Kontexte ein,
- beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext.

Schwerpunkte der konkretisierten Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren und interpretieren Musik hinsichtlich ihrer Funktionen im Film,

Produktion

- entwerfen und realisieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen in Hinblick auf dramaturgische Funktionen im Medium Film,

Reflexion

- erläutern und beurteilen Musik hinsichtlich ihrer Funktionen in Verbindung mit dem Medium Film.

Ordnungssysteme musikalischer Strukturen

Klangfarbe, Sound, Klangerzeugung, Klangveränderung

Medienkompetenzrahmen

Die Schülerinnen und Schüler

- notieren musikalische und musikbezogene Gestaltungen auch mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)
- produzieren und bearbeiten Musik mit digitalen Werkzeugen (MKR 1.2)

Fachübergreifende Aspekte

Deutsch, Kunst

Anregungen

- Einführung in zentrale Funktionen und Techniken der Filmmusik an Beispielen
- Wahrnehmungsexperimente bzgl. der wahrnehmungssteuernden Funktion und manipulativen Kraft von Musik in Filmen
- Analyse ausgewählter Szenen aus Filmen
- Eigene Vertonung einer Filmszene mit Hilfe digitaler Werkzeuge
- kriteriengeleitete Beurteilung von Gestaltungen der Mitschülerinnen und Mitschüler

Oberstufe (11-13)

In der umfassenden Präsenz, Vielgestaltigkeit und Verfügbarkeit von Musik trägt das Fach Musik in der gymnasialen Oberstufe dazu bei, den heranwachsenden Menschen zu befähigen, seine künstlerisch-ästhetische Identität weiterzuentwickeln, sein kreatives und musikalisches Gestaltungspotential zu entfalten und seine kulturelle Orientierung auszubauen. Darüber hinaus soll er sein ästhetisches Reflexions- und Urteilsvermögen vertiefen. [...] Die Schülerinnen und Schüler verfügen zu Beginn der gymnasialen Oberstufe sowohl über musikalisch-ästhetische Kompetenzen als auch über handlungsbezogene Kompetenzen.

Einführungsphase

Alle Kompetenzerwartungen schließen den adäquaten Umgang mit Ordnungssystemen der musikalischen Parameter Melodik, Rhythmik, Harmonik, Dynamik und Klangfarbe sowie mit Formprinzipien und Notationsweisen ein. Dadurch sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage, Musik differenziert wahrzunehmen, zu beschreiben und zu gestalten.

UV EF-I: Musik als Klangrede - Improvisationen zwischen Freiheit und Grenzen

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,

- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten des Instruments Stimme
- Übertragungsmöglichkeiten von Stimmgestaltungen auf einfache Instrumente (Xylofon, Metallofon, u.a.)
- Improvisationsformen von Stimmgestaltungen mit und ohne Sprache
- Musikalischer Gestus bestimmter Emotions-Typen, nach Parametern bestimmt
- Formen der Soloimprovisation über ein musikalisches Thema
- Improvisationsmodelle aus dem Bereich der Neuen Musik
- Psychologische Aspekte musikalischer Improvisation
- Abgrenzungen Kompositionsformen mit aleatorischen Elementen und Improvisation mit engen kompositorischen Intentionen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Motiv und Motiv-Verarbeitungen
- Harmonik: einfach Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, S, D; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: staccato-legato, Akzente, ritardando, accelerando, Rubato
- Formaspekte: Form-Prinzipien Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; A-B-A-Formen
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Harmonik-Symbole, grafische Notationsformen, verbale Spielanweisungen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hör-Analysen musikalischer Strukturen hinsichtlich Form-Aspekte und Motiv-Verarbeitungen
- Sachkundiger Kommentar (mündlich und schriftlich) zu musikalischen Darbietungen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Kreative Gestaltungsmethoden in Arbeitsgruppen
- Improvisations-Konzepte aus dem Bereich der Neuen Musik realisieren und präsentieren
- Solo-Improvisationen zu bestimmten Emotionen erarbeiten und realisieren
- Feedbackformen im Rahmen von Präsentationen
- Bewertungsmöglichkeiten kreativer Gestaltungsergebnisse

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Deutsch: Sprachexperimente (z.B. Dadaismus u.a.)

UV EF-II: Back to the Roots - auf der Suche nach den Wurzeln von Musik

Inhaltsfelder

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen mit Stil- und Gattungsmerkmalen
-

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Produktion

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- Merkmale musikalischer Stilik (Instrumentenbesetzung, Satzstruktur, Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik)
- Musikalische Gattungen (exemplarisch) und deren Entwicklungen
- Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit, Polyphonie und Homo-phonie, Grundlagen der Kontrapunktik
- Kulturelle Kontexte kompositorischer Intentionen an ausgewählten Beispielen
- Aspekte der Widerspiegelung historischer Phänomene in musikalischen Strukturen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik: Taktarten, Akzente, Synkopierungen, Komplementär-Rhythmik
- Melodik: Motiv und Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Thema
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge, Terrassen-Dynamik; staccato-legato

- Formaspekte : Polyphonie, Kontrapunkt, Homophonie; SHF: Exposition, Durchführung, Coda; Invention (ev. Fuge), Liedformen (Kunstlied); Orgelpunkt, Stretta
- Notationsformen: Klaviernotation, einfache Partitur, Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formanalyse – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Motivverarbeitungen in einer Komposition durch visuelle Kennzeichnungen im Notentext
- Recherche von Informationen
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

UV EF-III: Opfer der Klischees? – Stereotypen der Musik in der Wahrnehmungssteuerung am Beispiel „Wellness durch Musik“

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotypen und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,

- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- Informationstheoretische Grundbegriffe zu Informationsgehalt, Redundanz-Begriff, Informationsmaß
- Musik als psycho-aktive Substanz - musikpsychologische Grundbegriffe musikalischer Wahrnehmung
- Bewusstseinszustände musikalischer Wahrnehmung: Meditation, Entspannung, Kontemplation, Katharsis
- Musikalische Stereotypen im Hinblick auf bestimmte Funktionen
- Musikalische Klischees im Kontext ihrer Verwendung
- Interkulturelle Aspekte musikalischer Wahrnehmungsformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Rhythmik: ametrische, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Periodenbildungen
- Melodik: diatonische, pentatonische Skalen, Dreiklangs-Melodik
- Harmonik: einfach und erweiterte Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T, Tp, S, Sp, D, Dp; Dreiklangs-Umkehrungen
- Dynamik / Artikulation: graduelle und fließende Abstufungen/Übergänge
- Formaspekte: Symmetrie, Perioden-Systeme, offene Formen
- Notationsformen: Klaviernotation, Standard-Notation der Tonhöhen, Harmonik-Symbole

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse musikalischer Strukturen hinsichtlich Form- und Parameter-Aspekte – beispielhaft sowohl als Hör-, wie auch Notentextanalyse
- Analyse von Harmonien in einer Komposition durch Kennzeichnungen mit Symbolen im Notentext
- Musik-Rezension schreiben
- Methoden der Erarbeitung wissenschaftlicher Texte
- Referate bzgl. wahrnehmungspsychologischer Sachverhalte
- Gestaltungsideen hinsichtlich funktionaler Kontexte entwickeln
- Kompositionen erarbeiten und realisieren im Zusammenhang von Gestaltungsideen
- Präsentation von Gestaltungskonzepten

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Geschichte bzgl. historischer Kontexte

UV EF-IV: Malstift und hermeneutischer Zirkel – Verstehens-Zugänge zu musikalischer Komposition

Inhaltsfelder

- Bedeutungen von Musik
- Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen
- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten
- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Produktion

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.

Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen
- Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht
- Der Begriff des „musikalischen Gestus“ als Artikulation von Deutungen musikalischer Strukturen
- Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik
- Tonalität und Atonalität als Ausdrucksmittel
- Kritische Analyse musikbezogener Kommentare und Interpretationen
- Interpretatorische Bezüge zu Musik in anderen Kunstformen

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- rhythmische und melodische Muster
- Rhythmik: ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- Melodik: Intervalle, diatonische Skalen, Motiv und Motiv-Varianten
- Harmonik: Kadenz-Harmonik
- Dynamik: Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Formaspekte: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen); Formtypen (Walzer, Freie Fantasie)
- Notationsformen: traditionelle und grafische Notation, Partitur

Fachmethodische Arbeitsformen

- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke (z.B. mit Hilfe des Gestus-Begriffs, Erstellung semantischer Felder, bildnerischer Assoziationen u.ä.)
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- Gestalterische Interpretationen von Musikbeispielen: durch musikalische Bearbeitung; durch andere Medien wie Standbild, Dia-Show, Verfilmung o.ä.

Fachübergreifende Kooperationen

- Mit dem Fach Kunst: Bezüge zwischen Bild-Darstellungen und Musik

Qualifikationsphase (Grundkurs)

Vokalpraktischer Kurs

Am Leibniz-Gymnasium besteht die Möglichkeit, in der Jahrgangsstufe Q1 einen vokalpraktischen Kurs (VPK) zu belegen. Dieser VPK wird als Grundkurs dreistündig unterrichtet, mit einem zweistündigen Praxisanteil und einem einstündigen Theorieanteil. Der Kurs muss, um als solcher angerechnet zu werden, für ein Schuljahr belegt werden (vgl. § 11 Abs. 2, Ziff. 4 APO-GOST). Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen EF und Q2 steht der Kurs als AG offen: Hier ist die Bindung projektweise zu wählen. Angerechnet werden kann der Kurs in diesen Jahrgangsstufen nicht. Grundsätzlich soll

in diesem Kurs der Schwerpunkt auf dem Erwerb und der Präsentation musikpraktischer Fähigkeiten liegen. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler sich auf theoretischer Ebene mit Inhalten und Methoden vokaler Praxis auseinandersetzen. Damit soll ein Beitrag geleistet werden zur Entwicklung kreativer, kommunikativer und sozialer Fähigkeiten und Fertigkeiten in wachsender Selbstständigkeit. Wegen der Vergleichbarkeit mit den Grundkursen im Fach Musik geht die Arbeit im VPK über eine reine Chorarbeit hinaus und ist didaktisch auf die Bereiche des Faches bezogen. Der Vokalpraktische Kurs fokussiert sich auf den Kompetenzbereich Produktion. Die beiden anderen Kompetenzbereiche sowie die drei Inhaltsfelder des Faches werden angemessen berücksichtigt.

Kompetenzen

Schülerinnen und Schüler sollen im VPK

- Notationsformen von Musik, aufführungsrelevante Zeichen und Begriffe interpretatorisch ausführen und umsetzen können;
- Ausdrucksmöglichkeiten der menschlichen Stimme erproben und zielgerichtet einsetzen können;
- auf Zeichen eines Ensembleleiters reagieren können;
- sich um einer Ensembleleistung willen in eine Gruppe einordnen, dabei auch eigene Initiative einbringen können;
- musikalische Strukturen erfassen und durch angemessene Einordnung des eigenen Parts darstellen können;
- die eigene Realisation/Interpretation eines Werkes im Vergleich mit anderen reflektieren und beurteilen können;
- sich unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit, des Anlasses, der Adressatengruppe und der beabsichtigten Wirkung an der Programmgestaltung von Schulkonzerten beteiligen können.

Themenbereiche

Inhaltlich werden vier Bereiche thematisiert:

1. Stimme und Stimmbildung
2. Praktische Erarbeitung von Chorliteratur aus verschiedenen Epochen
3. musiktheoretische Fundierung (angebunden an die praktische Erarbeitung von Chorliteratur)
4. Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung von Aufführungen im kulturellen Schulleben

Darüber hinaus können in diesem Kurs auch Klangexperimente und Gestaltungsübungen vokaler Art ausgeführt werden (z. B. Möglichkeiten der Clusterbildung und ihrer musikalischen Formgebung, Möglichkeiten der Musikalisierung von Sprache, o. Ä.). Erstrebenswert ist die Präsentation der Arbeitsergebnisse beim Weihnachtskonzert und bei einem musikalischen Ereignis zum Schuljahresende.

UV Q1-I/II: Thematische Anlage nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs

Inhaltsfeld

Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.

Produktion

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.

Reflektion

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Fachmethodische Arbeitsformen

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Fachübergreifende Kooperationen

- Möglich, nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

UV Q1-III/IV: Thematische Anlage nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs

Inhaltsfeld

Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse.

Produktion

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext.

Reflektion

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Fachmethodische Arbeitsformen

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Fachübergreifende Kooperationen

- Möglich, nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

UV Q1-V/VI: Thematische Anlage nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs

Inhaltsfeld

Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Unterrichtsvorhaben

Die Schülerinnen und Schüler

Rezeption

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Produktion

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.

Reflektion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltliche und methodische Absprachen

Fachliche Inhalte

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Fachmethodische Arbeitsformen

- nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Fachübergreifende Kooperationen

- Möglich, nach den jeweiligen Vorgaben des Zentralabiturs (siehe Anlage)

Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen (Vorgaben des Zentralabiturs)

2024/2025/2026

Grundkurs und Leistungskurs

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
<p>Ästhetische Konzeptionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik • <i>Musique concrète</i> • <i>Soundscape-Komposition</i> • <i>Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno</i> • <i>DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</i> 	<p>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – „Programm Musik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts • <i>Sinfonie</i> • <i>Sinfonische Dichtung</i> • <i>Charakterstück</i> 	<p>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</p>
<p>Sprachcharakter von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Existenzielle Grunderfahrungen: <i>Liebe und Tod im Musiktheater</i> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i> 	<p>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</p>	<p>Musik in außermusikalischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Existenzielle Grunderfahrungen: <i>Liebe und Tod im Musiktheater</i> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i>

2027

Grundkurs und Leistungskurs

Bedeutungen von Musik	Entwicklungen von Musik	Verwendungen von Musik
<p>Ästhetische Konzeptionen von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und elektronische Musik • <i>Musique concrète</i> • <i>Soundscape-Komposition</i> • <i>Die Musik von „Kraftwerk“ als Ideengeber für HipHop und Techno</i> • <i>DJing und Sampling als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik</i> 	<p>Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Perspektiven und Kategorien des Neuen in der Musik des 20. Jahrhunderts: Musikalische und ästhetische Konzepte im Widerstreit</i> • <i>Expressionismus vs. Neoklassizismus</i> <i>Arnold Schönberg: Drei Klavierstücke op. 11</i> <i>Igor Strawinsky: Concerto for Piano and Wind Instruments (1924/1950)</i> • <i>Bebop vs. Cool Jazz</i> <i>The Quintet: Jazz at Massey Hall</i> <i>Miles Davis: Birth of the Cool</i> • <i>Progressive Rock vs. Punk</i> <i>Pink Floyd: The Dark Side of The Moon</i> <i>The Clash: The Clash</i> 	<p>Wahrnehmungssteuerung durch Musik</p>
<p>Sprachcharakter von Musik</p> <ul style="list-style-type: none"> – Existenzielle Grunderfahrungen: <i>Liebe und Tod im Musiktheater</i> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i> 	<p>Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext</p>	<p>Musik in außermusikalischen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Existenzielle Grunderfahrungen: <i>Liebe und Tod im Musiktheater</i> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i>

Q1.1 Thema: Programmmusik“ und die Idee der „absoluten Musik“: Eine Debatte des 19. Jahrhunderts

Entwicklungen von Musik	Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf programmatische Bezüge oder musikimmanente Gestaltungskriterien, benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache, interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund gesellschaftlich-politischer und biografischer Kenntnisse. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext, erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext, realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen im Hinblick auf den historischen Kontext. <p>Reflektion</p> <ul style="list-style-type: none"> ordnen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein, 	<p>Unterrichtsgegenstände / Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> neudeutsche Schule und Traditionalisten absolute Musik Programmmusik Charakterstücke Variationsprinzip Monothematik/Themendualismus Erzählmomente Leitmotivik Thementransformation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> melodisch-rhythmische Musterbildung Instrumentation: Orchesterbesetzungen Romantik Formaspekte Formtypen: Sinfonische Dichtung, Sinfonie, Charakterstück Formprinzipien: Wiederholung, Abwandlung, Kontrast Formen musikalischer Syntax (Phrasen- u. Periodengliederung) Motivstruktur, Themenformen Notationsformen: traditionelle Partitur, Artikulationszeichen <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Forma-</p>	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 6 und 8 <p>Hector Berlioz: Symphonie fantastique Paul Dukas: Der Zauberlehrling Robert Schumann: Album für die Jugend, Kinderszenen Sinfonische Dichtung (Franz Liszt) Eduard Hanslick: Vom Musikalisch-Schönen Franz Liszt: Berlioz und seine „Harold“-Symphonie</p> <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> Konzertbesuch <p>Material/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Soundcheck SekII Musik um uns SekII EinFach Musik: Programmmusik Carl Dalhaus: Die Idee der absoluten Musik

<ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Debatte um Programmmusik und absolute Musik bezogen auf deren historischen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen Kontext. 	<p>spekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung • Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten • Tempo, Akzente, Dynamik • Geschlossene u. offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), • durchgehende dramatische Entwicklung • Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie • Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin • Notentextanalyse • Singen, szenische Interpretation (eigene Texte, Regieanweisungen) • Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen • Arbeit mit digitaler Video-/Audiotechnik <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte: Vertiefung, zeitgeschichtlicher Hintergründe • Fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch: Erzählstoffe <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag) • Szenische u. musikpraktische Darstellungen • Referate zu ausgewählten Themen • Gestaltungsaufgabe, ggf. unter Verwendung digitaler Medien 	
---	---	--

Q1.2 und Q2.1 Thema: „Liebe, die den Tod besiegt!“ - Existenzielle Grunderfahrungen: Liebe und Tod im Musiktheater

<p>Bedeutungen von Musik</p> <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Sprachcharakter von Musik: Existenzielle Grunderfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebe und Tod im Musiktheater • Der Mythos von Orpheus und Eurydike <p>Musik in außermusikalischen Kontexten: Existenzielle Grunderfahrungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebe und Tod im Musiktheater • Der Mythos von Orpheus und Eurydike 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf (...) den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund (...) des Sprachcharakters von Musik, • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen • bezogen auf (...) außermusikalische Kontexte, 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Liebe und Tod im Musiktheater unterschiedlicher Epochen • Monteverdi: „Tu se’ morta“ o.ä. aus L’Orfeo (1607) Entstehung der Gattung Oper (seconda pratica, Monodie) • Gluck: „Che faro senza Euridice?“ aus Orfeo und Euridice (1762), Opernreform • Offenbach: „CanCan aus Orphée aux enfers“ (1885), Opéra bouffe/Operette als komödienhafte Persiflage auf die damalige Gesellschaft • Glass: „Le Retour d’Orphée“ aus der Oper Orphée nach dem Film von Jean Cocteau im Stil der Minimal Music <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gattungsmerkmale Oper, Musical • Entwicklung des Musiktheaters • Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Der Mythos von Orpheus und Eurydike</i> • Monteverdi: <i>L’Orfeo</i> • Chr. W. Gluck: Orfeo und Euridice • J. Offenbach: Orphée aux Enfers • Philip Glass: Orphee (nach dem Film von Jean Cocteau) <p>Liebe und Tod im Musiktheater</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fr. Händel: Giulio Cesare in Egitto • W.A. Mozart: Don Giovanni – „Mi pare sentire ...“ • R. Wagner: Tristan und Isolde (z.B. mit Filmtrailer) • G. Verdi: Otello • G. Gershwin: Porgy und Bess • Berg: Wozzeck • G. Bizet: Carmen • Musical: West Side Story, Miss Saigon, Phantom der Oper <p>Weitere Aspekte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf (...) außermusikalische Kontexte, • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf (...)außermusikalische Kontexte. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf (...) außermusikalische Kontexte, • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext. • Realisierung und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p>Reflektion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf den Sprachcharakter von Musik • Beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich des Sprachcharakters von Musik. • Erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, 	<p>Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen u. Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise • Balance von Text und Musik im musikalischen Drama • Literarische Bearbeitungen des Stoffs der griechischen Mythologie in den Libretti • Digitale Bearbeitungen / Präsentationen, Musikbeispiele mithilfe • digitaler Medien beschreiben / analysieren (Videos/Trailer...) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung • Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten • Tempo, Akzente, Dynamik • Geschlossene u. offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), • durchgehende dramatische Entwicklung • Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie • Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin • Notentextanalyse • Singen, szenische Interpretation (eigene Texte, Regieanweisungen) • Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Opernbesuch <p>Material/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Drama: Von Monteverdis ‚Orfeo‘ bis zu Glucks Opernreform“. In: Raabits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Stuttgart 2012: Raabe. • Ebd.: „Festkultur des Barock: Musiktheater“ • Thomas Krettenauer, Oper. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemeinbildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik“. Cornelsen 2010. • Christoph Richter, Musical. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen. Reihe „Oberstufe Musik“. Cornelsen 2008. • Das Lied. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen. Matthias Rheinländer. Cornelsen Verlag. Berlin 2006. • Musik um uns. Sekundarbereich II. Schulbuch S. 36-39, 86–114. Markus Sauter / Klaus Weber (Hrsg.) Schroedel Verlag. Braunschweig 2017. S. 162 -199. • https://www.srf.ch/kultur/musik/eurydike-stirbt-jedes-jahrhundert-anders • O-Ton Musikunterricht. Kapitel 3: 1600 bis 1700 / Kapitel 4 700 bis 1800. Exkurs: Musical. Ahlers / Lang / Schläbitz. Schöningh. Braunschweig, 2017.
--	--	---

<ul style="list-style-type: none"> • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf außermusikalische Kontexte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit digitaler Video-/Audiotechnik <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte: Vertiefung, zeitgeschichtlicher Hintergründe • Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst: Bühnenbilder, Kostüme <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag) • Szenische u. musikpraktische Darstellungen • Referate zu ausgewählten Themen • Gestaltungsaufgabe, ggf. unter Verwendung digitaler Medien 	
---	--	--

Q2.2 Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung: Elektroakustische und Elektronische Musik

Bedeutungen von Musik	Ästhetische Konzeptionen von Musik	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p>Kompetenzen: Die Schüler*innen</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik 	<p>Unterrichtsgegenstände/Fachliche Inhalte</p> <p>Gattungsspezifische Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> • musique concrète • Soundscape • Techno • Hip Hop <p>Klang- und Ausdrucksideale</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • P: Schaffer: Etude aux chemins de fers • Kraftwerk : Das Modell, Numbers, Wir sind die Roboter, Autobahn, Computer Liebe, Trans Europa Express • Rammstein: Das Modell • Coldplay: Talk • Stockhausen: Gesang der Jünglinge • Soundscape nach R. Murray Schafer: z.B. „En-

<ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und bearbeiten Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen <p>Reflektion</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischer Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrucksgesten vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufhebung der Tonalität • Reduktion der musikalischer Mittel • Umgang mit musikalischer Traditionen • Einbeziehung außermusikalischer Elemente • Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen zugunsten einer • ametrischen und arhythmischen Zeitgestaltung • Auflösung melodischer und harmonischer Strukturen • Klangflächenkompositionen • Klang- und Geräusch-Collagen • traditionelle Partitur und Abweichungen davon, z.B. grafische Notation • Tonspurendiagramme • technische Voraussetzungen für Klanggestalt und Instrumentation <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie • Partiturlesen • Grafische Notation • Höranalyse • Erstellen einer eigenen musique-concrète-Komposition mit Garageband • Arbeit mit digitaler Video-/Audiotechnik <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fächerverbindendes Arbeiten mit Physik: 	<p>trance tot he Harbour”</p> <ul style="list-style-type: none"> • Afrika Bambaataa: Planet Rock • DJ Grandmaster Flash: Scorpio • Steve Hurley: Jack your body <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch des Studios für elektronische Musik/Folkwang <p>Material/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik um uns SekII • Pierre Schaeffer: Musique Concrète • Barry Truax: Genres and Techniques of Soundscape • Einfach Musik „Neue Musik“ (Schöningh) • Themenheft „Neue Musik“ (Cornelsen) • Stationenlernen „Neue Musik“ (Lugert)
--	--	--

	<p>Klangerzeugung</p> <ul style="list-style-type: none">• Fächerverbindendes Arbeiten mit Informatik: Klangverarbeitung <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag)• Szenische u. musikpraktische Darstellungen• Referate zu ausgewählten Themen• Gestaltungsaufgabe, ggf. unter Verwendung digitaler Medien	
--	---	--

